

## Rat und Begleitung für Familien Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst



Foto: Thomas Baumann\_pixelio.de

Kinder haben die märchenhafte Kraft,  
sich in alles zu verwandeln,  
was immer sie sich wünschen.

Jean Cocteau

**Rat und Begleitung für Familien**  
Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst

**Haus der Begegnung**  
Waitzstr. 17, 24105 Kiel

**Tel. 0431/220335-22**  
[www.hospiz-initiative-kiel.de](http://www.hospiz-initiative-kiel.de)  
[www.facebook.com/AmbulanterHospizdienst.Kiel](https://www.facebook.com/AmbulanterHospizdienst.Kiel)

**Offenes Haus**  
Mo bis Fr 10-16 Uhr  
Gesprächstermine nach Vereinbarung



Petra Schönke  
[schoenke@hospiz-initiative-kiel.de](mailto:schoenke@hospiz-initiative-kiel.de)



Inke Böttcher  
[boettcher@hospiz-initiative-kiel.de](mailto:boettcher@hospiz-initiative-kiel.de)

**Nähere Informationen zu unseren Angeboten  
entnehmen Sie bitte den Einzelprospekten:**

- Hospiz bewegt – Unsere Angebote
- Ambulanter Hospizdienst
- projekt KLEE®  
Kinder Lebensbedrohlich Erkrankter Eltern
- Angebote für Menschen in Trauer
- Flyer in einfacher Sprache

**Der Kinderbereich der hospiz-initiative kiel e.v. ist  
maßgeblich auf Spenden angewiesen. Jeder Euro  
kommt an.**

Konto: DE87 2105 0170 0002 0057 18  
NOLADE21KIE

Der Verein ist konfessionell nicht gebunden.  
Er ist als gemeinnützig anerkannt.  
Steuer-Nr. 20/291/85045, VR 3777 KI

© 9/2019



Foto: Stephanie Hofschlaeger\_pixelio.de

### Tanzen wie ein Schmetterling

Wenn sie mit ihm tanzt und das Schmetterlingslied singt, ist Fynn glücklich. Tanzen auf dem Arm von Meike, der ehrenamtlichen Familienbegleiterin, ist das Schönste. Das Lied kann er auswendig. Immer wieder ruft er: „Weiter, weiter Schmetterling“.

Fynn ist 3 Jahre alt und hat spinale Muskelatrophie, Typ 1, die schwerste Form, die früh zum Tode führt. Fynn kann sich nicht bewegen, das Atmen fällt ihm sehr schwer. Abhusten kann er gar nicht mehr und das Sprechen strengt an.

Heute hat Meike ihren großen kuscheligen Hund mitgebracht. Entspannt liegt Fynn quer auf seinem Bauch, spürt seinen Atem und summt das Schmetterlingslied.

Diese Momente sind für die ganze Familie kostbar. Dann haben auch die Eltern etwas Zeit für sich und für den Bruder Tamme.



Familienbegleiterin Zyhal mit Charlotte

**Wenn ein Kind lebensbedrohlich erkrankt, droht der Alltag aus den Fugen zu geraten, für die Eltern, die Geschwister, für die ganze Familie.**

**Alles muss neu bedacht werden. Das stellt vor Probleme, immer wieder neu.**

**Dann ist es gut zu wissen, wo man Unterstützung, Rat und Hilfe bekommen kann.**

- ▶ Wir begleiten und beraten überkonfessionell und für die Familien kostenfrei.
- ▶ Wir kommen nach Hause und gehen in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.
- ▶ Wir arbeiten eng vernetzt mit Kliniken, Kinderärzten, stationären Hospizen, Beratungsstellen und vielen Vereinen zusammen.
- ▶ Unsere Angebote werden durch die Krankenkassen bezuschusst. Der größte Teil der Kosten muss aber durch Spenden getragen werden.
- ▶ Ab der Diagnosestellung einer lebensbedrohlichen und lebensverkürzenden Erkrankung sind wir für Sie da, während des gesamten Krankheitsverlaufes und auch darüber hinaus. Wir beraten und begleiten Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, aber auch die Familien.

- ▶ Sie vereinbaren mit der Koordinatorin einen Termin im Haus der Begegnung oder bei Ihnen zu Hause. Diese berät Sie, schnell und unbürokratisch, individuell und vertraulich, überkonfessionell und kostenfrei.
- ▶ Auf Wunsch vermittelt sie Ihnen eine/n ehrenamtliche/n Familienbegleiter/in für das Kind und/oder für die Geschwister, auch über eine längere Zeit. Alle Familienbegleiter/innen wurden für ihre Aufgabe qualifiziert und fortgebildet.
- ▶ Die Koordinatorin kann Sie auch über weitere mögliche Unterstützungen und hilfreiche Maßnahmen informieren, die es in Ihrer direkten Umgebung gibt



Aus: Fred, Leo und die Krankheit – Eine Geschichte für kleine Kinder. Erzählt und gemalt von Emelie Noa Steffens, © hi Eigenverlag